

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 07.06.2016	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Amt für Soziales und Prävention	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2016/0212 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Jahresbericht 2015 - Pflegestützpunkt Darmstadt

Vorlage vom: 23.05.2016

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Anlagen: Jahresbericht_2015

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 23.05.2016:

Der Pflegestützpunkt Darmstadt wurde am 19. November 2010 eröffnet.

Gemeinsame Träger des Pflegestützpunktes Darmstadt sind die Kranken- und Pflegekassen, vertreten durch die Einrichtungsbeauftragte Kasse HEAG BKK (seit 01.01.2016 Linde BKK) und die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Die Aufgabenerfüllung im Pflegestützpunkt erfolgt gemeinschaftlich, kooperativ und arbeitsteilig. Beide Träger bringen jeweils ihre originären Aufgabenschwerpunkte Care- und Case Management ein und verantworten diese selbstständig.

Im Pflegestützpunkt werden Pflegebedürftigen, ihren Angehörigen, Pflegenden, Menschen mit Behinderung sowie von Pflegebedürftigkeit bedrohten Bürgerinnen und Bürgern der Wissenschaftsstadt Darmstadt umfassende Informationen und Hilfen rund um das Thema Pflege angeboten; diese sind:

- die qualifizierte, wohnortnahe, umfassende sowie unabhängige und wettbewerbsneutrale Information, Auskunft und Beratung nach den gesetzlichen Grundlagen
- die Förderung bzw. zentrale Koordination der für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden pflegerischen und sozialen Hilfs- und Unterstützungsangebote
- Auf- und Ausbau eines leistungsfähigen Netzwerkes zur Koordination und Kooperation aller beteiligten Stellen und Fachkräfte
- Stärkung der interkulturellen Kompetenz
- Veranlassung oder Durchführung von Besuchen in der Häuslichkeit der Pflegebedürftigen bzw. von Pflegebedürftigkeit bedrohten Personen

Die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Mitarbeit in interdisziplinären Arbeitskreisen sind weitere Aufgabenbereiche. Hier ist u. a. die seit 2000 bestehende Fachkonferenz Altenhilfe zu nennen. Es erfolgt ein reger und stetiger Austausch mit den Institutionen und Anbietern im Bereich der Pflege und darüber hinaus.

Der Pflegestützpunkt hat sich als wichtiger Baustein im lokalen Altenhilfe- und Gesundheitssystem etabliert. Das Beratungsangebot wird sehr gut angenommen und ist für Ratsuchende zu einer wichtigen Anlaufstelle geworden. Die Zahl der Beratungskontakte pro Jahr ist von 1466 in 2011 auf 2429 in 2015 kontinuierlich gestiegen.

Darmstadt, den 23.05.2016
Ks

Dezernat V

Barbara Akdeniz
Stadträtin

Anlage